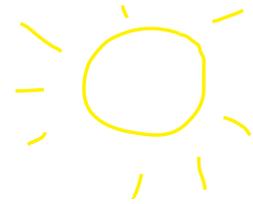


FaireKITA

Verantwortung von Anfang an!



Wie werden wir FaireKITA?

Ein Leitfaden.



Wir sind eine FaireKITA



Wer möchte das nicht gerne von sich sagen? Eine Kita, in der es fair zugeht – fairer Umgang zwischen den Kindern, zwischen Erwachsenen und Kindern ...

Doch eine FaireKITA ist mehr.

Eine FaireKITA ist eine Kita, in der Globales Lernen zum Alltag der Kinder gehört. Die Vielfalt unserer Welt wird im Globalen Lernen mit allen Sinnen erfahrbar. Es hilft den Kindern in der Kita, unsere Welt als Eine Welt zu verstehen. Globales Lernen orientiert sich am Leitbild einer zukunftsfähigen Entwicklung, wie sie in der Agenda 21 gefordert wird. Es spürt die Verflechtungen zwischen lokaler und globaler Ebene auf und setzt sich mit globalen gesellschaftlichen Ungleichheiten auseinander. Globales Lernen ist eine Antwort auf die Globalisierung und den damit verbundenen Risiken: ganzheitlich und weltweit. Fühlen, Denken, Urteilen und Handeln, Identität und Weltsicht sind wichtige Lernfelder. Der Faire Handel bietet sehr viel Potential als Einstieg in die Themenwelt von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen. Durch die Verwendung von fairen Produkten in Ihrer Einrichtung übernehmen Kitaleitung, ErzieherInnen und Eltern Verantwortung für einen fairen und nachhaltigen Konsum.

Globales Lernen ist ein wichtiges Thema in der Bildungsarbeit mit den Kindern in einer Fairen KITA. Spielerisch und mit allen Sinnen können Kinder bereits im Kindergarten lernen, dass die Waren, von denen sie umgeben sind, eine Herkunft haben. Ein Blick über den Tellerrand zu den Familien in anderen Teilen der Welt, die z. B. Baumwolle für unsere T-Shirts anbauen, kann helfen die Welt zu verstehen. Kinder lernen in einer Fairen KITA Zusammenhänge kennen, die ihr Weltverstehen und ihr Gerechtigkeitsempfinden schärfen. Sie lernen, mit Vielfalt respektvoll umzugehen und werden vorbereitet für ein Leben in der globalisierten Welt. Nur wenn zukünf-

tige Generationen für diese Inhalte sensibilisiert werden, kann das Konzept nachhaltigen Lebens und Handelns in den Mittelpunkt der Gesellschaft getragen werden. Das Projekt FaireKITA ist ein Angebot des Informationszentrums 3. Welt Dortmund e.V. in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Faire Metropole Ruhr und wird gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW. Erstmals ist es Kitas in NRW möglich, sich für ihr Engagement in der Umsetzung von Themen des Globalen Lernens und dem Fairen Handel zertifizieren zu lassen.

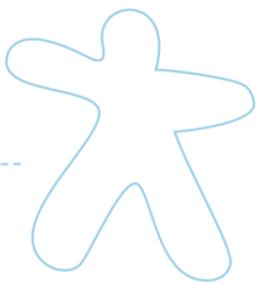
FaireKITAs sind Orte gelebter Solidarität und Vorreiter in der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder in NRW.

Machen auch Sie sich auf den Weg und werden Sie eine FaireKITA.

Inhalt

- Infos zum Fairen Handel 3
- Das Projekt FaireKITA – Wer kann mitmachen? 4
- Wie werden wir FaireKITA? 4
- Die Kriterien 5
- Die Bewerbung 8
- Die Auszeichnung 8
- Begleitung auf dem Weg 9
- Wer wir sind 10
- Kontakt 11

Fairer Handel



Infos zum Fairen Handel

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Der Faire Handel steht für bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte der Produzenten im globalen Süden. Ausbeuterische Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung sind verboten.

Weltweit arbeiten nach Schätzungen zwischen 158 (Unicef) und 218 Millionen (terre des hommes) Kinder regelmäßig mehrere Stunden am Tag und haben nicht die Möglichkeit eine Schule zu besuchen. 126 Millionen von ihnen schufteten unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen in der Textilindustrie, in Steinbrüchen, auf Plantagen, bei der Herstellung von Spielzeugen sowie Geschenkartikeln und vielen weiteren Bereichen.

Die Ursachen von Kinderarbeit liegen im wirtschaftlichen Ungleichgewicht dieser Welt und in einem Teufelskreis von mangelhaften Sozialsystemen, fehlender Bildung, Armut und Ausbeutung. Als KonsumentInnen solcher Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit unterstützen wir diese Entwicklung.

Setzen Sie ein Zeichen und unterstützen Sie den Fairen Handel, damit Kinder ihr Recht auf Bildung erhalten und Menschen unter würdigen Bedingungen für einen gerechten Lohn arbeiten.

Kleinbauern und Arbeiter/innen in über 60 Ländern profitieren vom Fairen Handel. Sie haben die Sicherheit, dass sie ihre Produkte zu einem festen Mindestpreis verkaufen können. Zusätzlich erhalten sie eine Fairtrade-Prämie, über deren Verwendung sie in ihrer Genossenschaft abstimmen können. Sie wird für Ge-

meinschaftsprojekte eingesetzt, wie für den Bau von Schulen. Regelmäßige Kontrollen sichern die Einhaltung der Standards.

Erkennen kann man fair gehandelte Produkte an folgenden Siegeln:



Fair gehandelte Produkte finden Sie in Weltläden, Supermärkten, dem Einzelhandel und auch in der Gastronomie.

Nähere Informationen zum Fairen Handel finden Sie unter anderem hier: www.forum-fairer-handel.de

Das Projekt FaireKITA

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle Einrichtungen für Kinder unabhängig von der Trägerstruktur, also **Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Elterninitiativen.**

Der Schwerpunkt der Projektbegleitung liegt geographisch in der Region Faire Metropole Ruhr.



Wie werden wir FaireKITA?

Sie wollen mitmachen und eine FaireKITA werden?
Das sind die Meilensteine auf dem Weg zur FairenKITA:

-  Sie fassen den **Beschluss**, eine FaireKITA werden zu wollen.
-  Sie gründen ein **Faires Team**, das die Umsetzung und Einhaltung der Kriterien im Blick hat.
-  Sie verwenden mindestens **zwei Produkte aus Fairem Handel** in Ihrer Einrichtung.
-  Sie **thematisieren den Fairen Handel** in der Bildungsarbeit mit den Kindern.
-  Sie **zeigen öffentlich Ihr Engagement** als FaireKITA. Im Anschluss stellen Sie Ihre Bewerbung zusammen und nach erfolgreicher Prüfung Ihrer Unterlagen wird Ihre Einrichtung als FaireKITA ausgezeichnet.

-  **Dokumentieren Sie Ihre Aktivitäten**, die Sie auf dem Weg zur Auszeichnung unternehmen. Sammeln Sie Fotos von Aktionen mit den Kindern, Stimmen der Eltern, Presseartikel ...
Diese Dokumentation ergänzt Ihre Bewerbung.
-  **Auf Ihrem Weg zur Zertifizierung unterstützen wir Sie.** In der Projektstelle und bei den regionalen Promotoren für entwicklungspolitische Bildungsarbeit finden Sie Beratung und Begleitung.

Im Folgenden erfahren Sie mehr über die Umsetzung der Kriterien.



Die Kriterien

Welche Kriterien zeichnen eine FaireKITA aus?

1 Beschlussfassung

Sie fassen einen Beschluss durch ein Gremium wie den Kindergartenrat oder den Vorstand des Vereins, je nach Organisationsstruktur Ihrer Einrichtung.

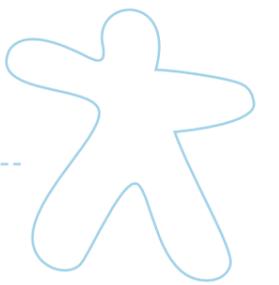
Dieser Beschluss besagt, dass die Kita als FaireKITA ausgezeichnet werden möchte und dauerhaft mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel verwendet. Ein Beispiel für einen Beschluss finden Sie auf unserer Homepage www.faire-kita-nrw.de.

2 Das Faire Team

Sie bilden ein Faires Team, das sich zusammensetzt aus mindestens einem/einer MitarbeiterIn der Kita und einer Vertretung der Eltern.

Sie müssen dazu kein gesondertes Team bilden. Ihr Leitungsteam kann diese Funktion übernehmen, sollte jedoch die Eltern bei einigen Vorbereitungsgesprächen hinzuziehen. Wenn möglich ist auch ein/eine VertreterIn des Kitaträgers Mitglied des Fairen Teams.

Das Faire Team sorgt für die Umsetzung und die kontinuierliche Einhaltung der Kriterien.

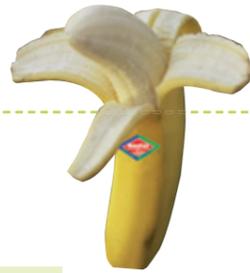


Die Kriterien

3 Verwendung von fairen Produkten

In der Kita erleben die Kinder, die ErzieherInnen und die Eltern den Fairen Handel im Alltag, indem fair gehandelte Produkte verwendet werden.

Mindestens ein fair gehandeltes Produkt wird für die Erwachsenen eingeführt und ein weiteres für die Kinder.



4 Bildungsarbeit

Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Schwerpunkt Fairer Handel und Globales Lernen ist ein breites und spannendes Feld. Es kann sein, dass Sie schon Projekte in Ihrer Kita durchführen, die unter diese Thematik fallen – oder dass Sie vorhandene Projekterfahrungen und Ideen nur geringfügig erweitern müssen, um den Kindern einen Zugang zum Globalen Lernen ermöglichen zu können.

Zugänge können beispielsweise gewählt werden über die Auseinandersetzung mit:

- **Dem Leben von Kindern in anderen Ländern (Alltag/Spielzeug/Kindergarten/Arbeit)**
- **Kinderrechten**
- **Dem fairen Umgang miteinander**
- **Ernährung (Bananen, Kakao, Orangen ...)**
- **Weiteren Produkte aus Fairem Handel (Fußbälle, T-Shirts, Musikinstrumente ...)**
- **Nachhaltigem Umgang mit Ressourcen**

Die Kriterien

Es geht in der Umsetzung darum, den Forschergeist der Kinder anzusprechen. Das Interesse von Kindern an den Dingen, die sie umgeben, ist groß. Woher kommt eigentlich die Banane, die ich so gerne zum Frühstück esse? Wächst Schokolade an Bäumen? Viel Spannendes erleben die Kinder auf der Suche nach den Ursprüngen dieser Produkte. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dient dazu, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln zu vermitteln, um zu verdeutlichen, dass das eigene Handeln Konsequenzen für einen selbst, das Umfeld und auch für andere in der Zukunft haben wird. BNE hat den Anspruch nicht nur Wissen über globale Zusammenhänge, Herausforderungen und komplexe Ursachen von Problemen zu vermitteln, sondern versucht ebenfalls Gestaltungskompetenzen wie vorausschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, autonomes Handeln und Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen zu vermitteln. BNE will zum Handeln befähigen und Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit stärken. Besonders aufregend und lebendig werden Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort oder über Partnerschaften mit anderen Ländern weltweit.

Tipp: Bildungsarbeit in der Kita betrifft nicht nur die Kinder! Elternabende oder (Groß-)Eltern-Kind-Aktionsnachmittage können Sie nutzen, um über Ihr Engagement zu berichten und den Fairen Handel zu thematisieren. Vielleicht können sich auch Eltern mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen einbringen. So wird Globales Lernen ein Erlebnis für Eltern und Kinder und fairer Konsum ein Teil des sozialen Lernens und Lebens in der Kita!

Das Kriterium „Bildungsarbeit“ gilt für die Zertifizierung als erfüllt, wenn Sie den Fairen Handel mit den Vorschulkindern thematisiert haben. Natürlich können Sie aber auch Projekte für alle Kinder anbieten.



Praxisidee: Wo kommt die Schokolade her?

Nehmen Sie die Kinder mit auf die Reise auf eine Kakaopflanzung und erleben Sie den Weg von der Kakaofrucht zur fertigen Schokolade. Da darf natürlich ein Schokoladen-Geschmackstest nicht fehlen.



Praxisidee: Wie wäre es mit einem fairen Frühstück in Kooperation mit einer Grundschule in Ihrer Nähe?



5 Öffentlichkeitsarbeit

Berichten Sie über mindestens zwei Ihrer Aktivitäten rund um Ihre FaireKITA!

Veranstalten Sie einen Elternabend, verschicken Sie Elternbriefe, berichten Sie auf Ihrer Internetseite über Aktionen mit den Kindern. Geben Sie Pressemeldungen heraus oder laden Sie Vertreter aus Politik und Öffentlichkeit zu Ihrem Sommerfest ein, bei dem fair gehandelte Produkte angeboten werden. Vielleicht dokumentiert das örtliche Radio auch gerne eine Aktion, die Sie mit den Kindern durchführen?

Es gibt viele Möglichkeiten Ihr Engagement öffentlich bekannt zu machen.

Bewerbung & Auszeichnung

Die Bewerbung als FaireKITA

Nach Umsetzung aller zur Zertifizierung notwendigen Kriterien steht der Bewerbung als FaireKITA nichts mehr im Weg. Füllen Sie die Bewerbungsunterlagen aus und legen Sie folgende Nachweise bei:

- Beschreibung der Einrichtung auf einer Seite.
- Protokoll der Beschlussfassung.
- Auflistung und Beschreibung der Bildungsaktivitäten (gerne mit Fotos! – siehe Hinweis).
- Mindestens zwei Nachweise der Öffentlichkeitsarbeit, die nicht älter als sechs Monate sind.
- Auflistung von Aktivitäten, die nach der Auszeichnung geplant sind.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.faire-kita-nrw.de

Hinweis:

Fotos, die Sie uns zur Verfügung stellen, werden für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Projektes FaireKITA verwendet. Holen Sie sich bitte unbedingt zuvor die Einverständniserklärung der Eltern!



Auszeichnung

Herzlichen Glückwunsch!

Nun kann in einem feierlichen Akt Ihre Kita als FaireKITA ausgezeichnet werden, denn das ist ein Grund zum Feiern!

Sie erhalten eine Urkunde, unser Logo für Ihre Homepage sowie ein Türschild, damit Ihr Engagement von weitem zu erkennen ist.

Der Titel „FaireKITA“ wird für drei Jahre vergeben. Nach diesem Zeitpunkt steht eine Rezertifizierung an, bei der überprüft wird, ob die Kriterien weiterhin umgesetzt werden.



Begleitung auf dem Weg

Wir begleiten Sie auf dem Weg zur FairenKITA

Bei allen Fragen zum Projekt FaireKITA können Sie sich an die Projektstelle im Informationszentrum 3. Welt Dortmund e.V. wenden.

Projektstelle

Informationszentrum 3. Welt Dortmund e.V.
Schürener Straße 85 · 44269 Dortmund
Telefon: 0231/28 66 20 61
info@faire-kita-nrw.de
www.faire-kita-nrw.de

In der Projektstelle erhalten Sie:

Bildungsmaterial zum Ausleihen.

Einen Infobrief-Ordner mit Informationen, Beispielen aus der Praxis und weiteres Wissenswertes rund um das Projekt FaireKITA.

Termine für Infoveranstaltungen vor Ort in Ihrer Einrichtung.

Fortbildungen für ErzieherInnen zum Globalem Lernen.

Kontakt zu MultiplikatorInnen, die in Ihre Einrichtung kommen um eine Bildungseinheit mit den Kindern durchzuführen.

Ein Austauschtreffen pro Jahr um sich mit anderen Einrichtungen zu vernetzen und auszutauschen.

Beratung für Träger zur Umsetzung des Projektes oder Auszeichnung als Träger / Bundesweite Beratung zur Umsetzung des Projektes sowie Informationen zu Partner in Ihrer Umgebung.



Für Fragen der Vernetzung und Zusammenarbeit mit KooperationspartnerInnen in Ihrer unmittelbaren Umgebung stehen Ihnen auch die RegionalpromotorInnen im Netzwerk Faire Metropole Ruhr zur Verfügung:

Dortmund/Kreis Unna

Jasmin Geisler · Verena Lipke-Wiesmann
Informationszentrum 3. Welt Dortmund e. V.
Schürener Straße 85 · 44269 Dortmund
Telefon 0231/28 66 20 61
E-Mail jasmin.geisler@iz3wdo.de · v.lipke@iz3wdo.de

Essen / Westliches Ruhrgebiet / rechter Niederrhein

Vera Dwors · Dodo Schulz · Angela Schmitz
EXILE Kulturkoordination e. V.
Wandastraße 9 · 45136 Essen
Telefon 0201/74 79 88 30
E-Mail vera.dwors@exile-ev.de · dodo.schulz@exile-ev.de
angela.schmitz@exile-ev.de

Hagen/Sauerland

Claudia Pempelforth
AllerWeltHaus Hagen e. V.
Potthofstraße 22 · 58095 Hagen
Telefon 02331/2 14 10
E-Mail info@allerwelthaus.org

Hamm/Hellwegregion

Marcos da Costa Melo
FUgE Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e. V.
Widumstraße 14 · 59065 Hamm
Telefon 02381/4 15 11
E-Mail dacostamelo@fuge-hamm.de

Herne / Mittleres Ruhrgebiet

Markus Heißler
Eine Welt Zentrum Herne
Overwegstraße 31 · 44625 Herne
Telefon 02323/9 94 97 15
E-Mail mheissler@kk-ekvw.de

Netzwerk & Kontakt

Wer wir sind ...



Das Netzwerk Faire Metropole Ruhr

Im Rahmen des Projektes **Faire Kulturhauptstadt Ruhr 2010** haben **54 Kommunen** und vier Landkreise den verbindlichen Beschluss gefasst, in der öffentlichen Beschaffung auf Waren aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verzichten.

Als Netzwerk „Faire Metropole Ruhr“, ein Zusammenschluss von Eine-Welt-Zentren und Weltläden, städtischen Agendabüros und kirchlichen Initiativen, bauen wir darauf auf und möchten in Kooperation mit TransFair e.V. alle beteiligten Kommunen motivieren, eine Anerkennung als Fair Trade Stadt zu erreichen.

Am 20. November 2013 konnten wir als Netzwerk Faire Metropole Ruhr stellvertretend die Auszeichnung zur 1. Fairen Großregion weltweit entgegen nehmen, da nun zweidrittel aller EinwohnerInnen des Ruhrgebiets in Fairtrade Towns leben.

Seit 2012 arbeiten wir an der Umsetzung der Kampagne Fairtrade Schools. 2014 startet das neue Projekt Faire-KITA für NRW mit dem Schwerpunkt Ruhrgebiet unter Federführung durch das Informationszentrum 3.Welt Dortmund e.V.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.faire-metropole-ruhr.de



Netzwerk & Kontakt



Informationszentrum
Dritte Welt e.V.

Das Informationszentrum 3. Welt Dortmund e.V. – IZ3W

Das Informationszentrum 3.Welt Dortmund e.V. (IZ3W) wurde im Jahr 1971 gegründet. Die heutige Arbeit des IZ3W basiert auf den Impulsen des Erdgipfels 1992 in Rio de Janeiro und umfasst vorwiegend die Unterstützung von Menschen bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft in globaler Partnerschaft.

Dafür vermitteln wir Wissen und Informationen über globale Zusammenhänge, politische Problemlösungen und individuelle Handlungsmöglichkeiten als wichtige Voraussetzungen für die Ermutigung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements.

Das IZ3W ist in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit aktiv. Wir beraten Lehrkräfte, vermitteln ReferentInnen und stellen Materialien zur Verfügung. Zudem bieten wir unsere Räumlichkeiten als außerschulischen Lernort an und arbeiten inhaltlich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu Themen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Das Informationszentrum 3.Welt Dortmund e.V. fördert den Austausch und das vernetzte Handeln von vorwiegend ehrenamtlichen Initiativen in Dortmund, die sich seit langem für die Verknüpfung von Umwelt- und Entwicklungsfragen einsetzen. Mit kreativen und öffentlichkeitswirksamen Projekten arbeiten wir an der Ausweitung des Fairen Handels von der Nische in die Mitte der Gesellschaft.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.iz3wdo.de



Kontakt

Weitere Informationen und Praxisbeispiele sowie Terminankündigungen finden Sie unter:

www.faire-kita-nrw.de

oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Projektstelle FaireKITA

Informationszentrum 3. Welt Dortmund e.V.
Schürener Straße 85
44269 Dortmund

Telefon: 0231/28 66 20 61
E-Mail: info@faire-kita-nrw.de

FaireKITA

Verantwortung von Anfang an!

www.faire-kita-nrw.de



Informationszentrum
Dritte Welt e.V.

Herausgeber

Informationszentrum 3. Welt Dortmund e.V.
Schürener Straße 85 · 44269 Dortmund
www.iz3wdo.de · info@iz3wdo.de



In Zusammenarbeit mit dem
Netzwerk Faire Metropole Ruhr

Redaktion

Jasmin Geisler (verantwortlich i. S. d. P. R.)

Gestaltung

Meike Citrich · www.meikecitrich.de

Fotonachweise

Mondo Mio! Kindermuseum Dortmund · Sigrun Kampen, Villa
Kunterbunt Dinslaken · Sabina Hörnlein, Kita Rudolph-Nagell
Lünen · Elmar Schumacher, rauhwerk.com · Peter E. Rytz ·
Günter Schulz, Informationszentrum 3. Welt Dortmund e.V.

Gedruckt auf zertifiziertem Umweltschutzpapier.

Gefördert durch:

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das IZ3W e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.